



TuS 1882- NEWSLETTER

November 2024
Ausgabe 3

Informationen rund um den Verein

IN DIESER AUSGABE

Unser Vereinsheim

Vereinsevent

Barrierefreiheit

Pressespiegel



Newsletter #3

Liebe TuS-Familie,

kennt ihr eigentlich unser Vereinsheim auf dem Birkenberg? Es wurde in den letzten Monaten „auf Vordermann“ gebracht. Ihr habt am 1. Advent die Möglichkeit, es euch anzuschauen.

Und beteiligt euch gern weiter an den Inhalten des Newsletters und teilt mir mit, was euch interessiert und worüber ihr hier lesen möchtet. Ich freue mich auf eure Nachrichten.

Ich wünsche euch und euren Familien eine wunderbare Weihnachtszeit!

Mit freundlichen Grüßen
Euer

Matthias J. J. J.

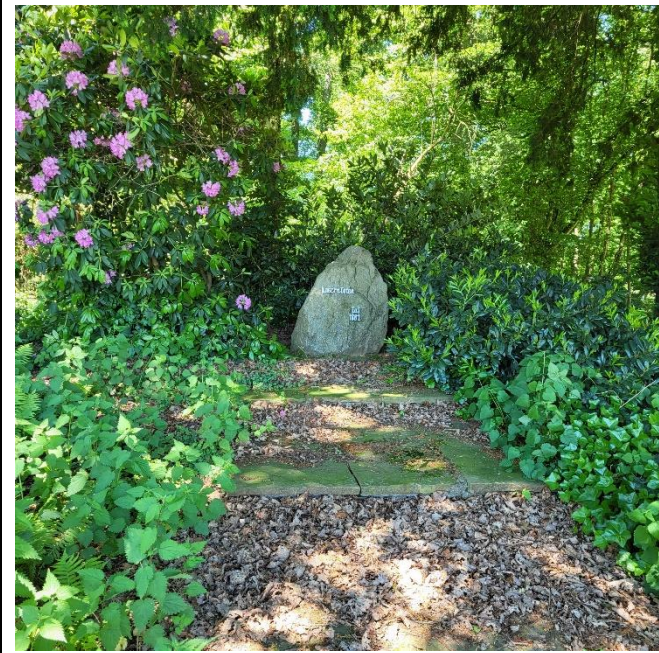
Unser TuS-Vereinsheim

Seit vielen Jahrzehnten steht auf dem hinteren Teil der Sportplatzanlage „Birkenberg“ unser Vereinsheim. Im Wesentlichen nutzt es die Leichtathletikabteilung und unser Lauffreud. Es besteht aus einer Küche, einem Umkleideraum, einem Geräteraum sowie dem ausgebauten Dachboden mit Fitness- und Kraftgeräten. Daneben befindet sich ein Gedenkstein an die Verstorbenen des Vereins. Dort gab es bis vor einigen Jahren an Totensonntag immer eine kleine Erinnerungsfeier.

Im letzten Jahr konnten Mittel aus der Fördermaßnahme „Moderne Sportstätten“ generiert werden. Damit wurden u.a. die Elektrik erneuert, der Boden neu gemacht und eine neue Tür eingebaut. Leider gibt es immer wieder Einbruchsversuche, da es am Vereinsheim sehr ruhig, dunkel und abgeschieden ist.

Hier einige Impressionen des Vereinsheims sowie des Gedenksteins:





Das Vereinsheim trägt den Namen „Hugo-Ehlen-Heim“. Wer war Hugo Ehlen?



LEICHTATHLETIK





In memoriam Hugo Ehlen

Am 24. November 1990 verstarb nach längerer Krankheit der langjährige Fachwart der Leichtathletikabteilung des TuS 82 Opladen. Gerade war er mit seiner Frau Giesela in seine „alte“ neue Heimat nach St. Aldegund an der Mosel gezogen. Mit Hugo Ehlen's Namen sind die großen Erfolge der TuS-Leichtathleten verbunden. Für viele Leichtathleten war Hugo Ehlen eine Art Ersatzvater, Förderer und Berater. Von 1947 - 1977 (!) leitete er die Leichtathletikabteilung unseres Vereins und gab ihr entscheidende Impulse. Sein Wirken für den TuS 82 Opladen war geprägt von Idealismus und nie erlahmendem Einsatzwillen. Als Kampfrichter nahm Hugo Ehlen an den Olympischen Spielen 1972 in München teil. Als Zuschauer verfolgte er an Ort und Stelle alle Olympischen Spiele seit 1952 in Helsinki. Das Engagement von Hugo Ehlen wurde durch viele Ehrungen gewürdigt. Schon zu seinen Lebzeiten ehrte ihn der Verein, indem man das TuS-Heim auf der Sportanlage Birkenberg in „Hugo-Ehlen-Heim“ umbenannte. Eine große Gruppe von TuS-82ern gab Hugo auf dem Friedhof in St. Aldegund das letzte Geleit. Hugo Ehlen hat sich um den TuS 82 Opladen verdient gemacht.

20

Vereinsevent am 01.12.2024

Sie wollen sich einmal das Vereinsheim anschauen? Dazu gibt es am 01.12.2024 eine passende Gelegenheit.



Der Verein lädt alle Vereinsmitglieder am 1. Advent zwischen 14 und 17 Uhr dazu ein, sich einmal das Vereinsheim anzuschauen, dabei eine Waffel zu essen, etwas zu trinken und mit anderen Leuten aus der TuS-Familie ins Gespräch zu kommen.

Für die Trainerinnen und Trainer aus den Abteilungen des TuS ist es eine Gelegenheit, sich einmal das Vereinsheim und deren Ausstattung anzusehen, ob es vielleicht für künftige Trainingseinheiten oder teaminterne Feierlichkeiten genutzt werden kann.

Denn es ist UNSER Vereinsheim, und es ist für alle Abteilungen da. Wir würden uns freuen, wenn ihr am 01.12. vorbeikommt und zukünftig das Vereinsheim regelmäßig nutzen würdet.

Der TuS 1882 ist jetzt auch auf WhatsApp

Wir haben einen eigenen WhatsApp-Kanal. Dort findet ihr Informationen über den Verein, einzelne Abteilungen oder weitere sportliche Informationen.

Abonniere den Kanal TuS 1882 Opladen e. V. auf WhatsApp:

<https://whatsapp.com/channel/0029VafRNle23n3IYO4JEI3w>



Barrierefreiheit

Tool für mehr Barrierefreiheit - TuS 82 Opladen setzt ab sofort Assistenzsoftware „Eye-Able“ ein

Kleines Symbol mit großer Wirkung. Der TuS 82 Opladen kann dank der Förderung durch die „Aktion Mensch“ die digitale Barrierefreiheit seiner offiziellen Website mithilfe der Assistenzsoftware „Eye-Able“ verbessern.

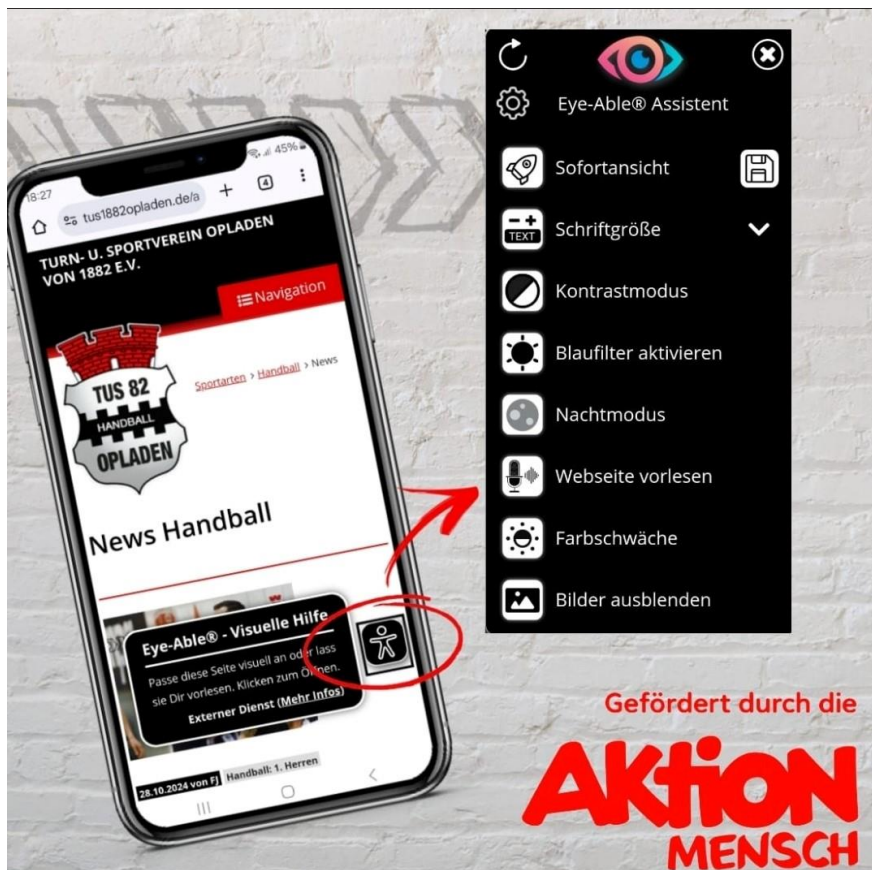
Ab sofort können Besucherinnen und Besucher der Vereinswebseite www.tus82.de über ein Symbol am rechten Bildschirmrand (nach Aktivierung über die Privatsphären-Einstellung) über 25 Funktionen nutzen, um die Website auf ihre individuellen visuellen Bedürfnisse anzupassen. Mithilfe des Tools können beispielsweise Kontrastmodi verändert, eine adaptive Vergrößerung eingestellt oder Farbschwächefiltern aktiviert werden. So kann auf die unterschiedlichen visuellen Fähigkeiten eingegangen und die Webseite damit individuell angepasst werden.

Allein 1,2 Millionen Menschen in Deutschland gelten als Seheingeschränkt. Eine Zahl, die unter anderem durch die alternde Gesellschaft weiter stark anwächst. Der TuS 82 Opladen setzt mit dem Einsatz der Assistenzsoftware einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg zu mehr digitaler Teilhabe und Barrierefreiheit um und dankt der „Aktion Mensch“ für die Unterstützung dabei.

Über „Eye-Able“:

Die Software wurde mehrere Jahre lang in Usability-Tests und Eye-Tracking-Analysen mit Menschen mit verschiedenen Behinderungen aus allen Altersgruppen und in Zusammenarbeit mit Blindeninstituten entwickelt. Heute ist Eye-Able bereits auf über 1.500 Websites integriert und für rund 15 Millionen User monatlich bedienbar.

Mehr über „Eye-Able“ erfahren: <https://eye-able.com>



Schaut gern mal wieder auf unserer Homepage vorbei: www.tus82.de.

Pressespiegel

Über unser neues Schutzkonzept wurde in der Presse berichtet:

Klare Regeln sollen Kinder schützen

Mit einem eigens aufgestellten Konzept will der TuS 1882 Opladen Kinder und Jugendliche vor möglichen sexuellen Übergriffen durch Trainer oder Betreuer schützen.

VON BERND BUSSANG

OPLADEN Spätestens nachdem der Wasserspringer Jan Hempel 2022 in der ARD-Dokumentation „Missbrauch – Sexualisierte Gewalt im deutschen Schwimmsport“ über die Praxis solcher Vergehen im Schwimmsport berichtet hatte, nahm das Thema Fahrt auf. Hempel der zwischen 1986 und 2003 insgesamt 14 Medaillen bei Olympischen Sommerspielen sowie Welt- und Europameisterschaften errungen hatte, machte öffentlich, dass er von 1982 bis 1996 durch seinen Trainer sexualisierter Gewalt ausgesetzt gewesen sei und eine Kultur des Wegschauens und Schweigens im Deutschen Schwimmverband erlebt habe. Der Vereinssport als Ort großer physischer und psychischer Nähe zwischen Kindern und Jugendlichen einerseits sowie Trainern und Betreuungspersonen andererseits bietet potenziellen Tätern besondere Gelegenheiten, sich ihren Opfern zu nähern. Der TuS 1882 Opladen, mit 1200 Mitgliedern einer der größten Sportvereine der Stadt, hat nun mit einem Akt der Selbstverpflichtung reagiert. Die Mitgliederversammlung beschloss kürzlich ein sogenanntes Schutzkonzept. Es soll sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche, die etwa zwei Drittel aller Mitglieder ausmachen, besser vor möglichen Übergriffen geschützt sind.

Einen konkreten Anlass, etwa in Form eines Vorfalls, habe es für die Umsetzung des Konzepts nicht gegeben, sagt der Vereinsvorsitzende Matthias Itzwerth. Der Opladener, der seit März im Amt ist, gab den Anstoß für die Initiative. Eltern hatten ihn auf eine 2011 angestoßene Aktion des Landesportbundes aufmerksam gemacht, die als Folie für das Opladener Schutzkonzept dient. Es ruht auf drei Säulen: Das Schutzkonzept selbst, ein Verhaltenskodex und die verpflichtende Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für Trainer und Betreuer. Alle Verantwortlichen im Verein werden nach Anzeihen des Vorstands in den



Kinder und Jugendliche brauchen sichere Räume, in denen sie sich bewegen können.

FOTO: DPA

nächsten Wochen sich mit diesem Schutzkonzept beschäftigen, den Ehrenkodex unterschreiben und ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Itzwerth: „Es ist uns bewusst, dass wir damit nicht komplett sicher vor entsprechenden Übergriffen sind. Jedoch ist es ein erster und wichtiger Schritt, den Eltern der uns anvertrauten Kinder deutlich zu machen, dass wir uns als Verein für den bestmöglichen Schutz ihrer Kinder stark machen und die Themen offensiv ansprechen.“

Der Kodex ist eine freiwillige Selbstverpflichtung für Trainer und Betreuer. Er enthält konkrete Verhaltensregeln im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Darin heißt es unter „Nähe und Distanz“: „Es wird vermieden, mit einem Kind alleine zu sein. Wenn dies aber nötig ist, wird die Tür offengelassen oder eine andere Betreuungsperson hinzugenommen.“ Unter „Datenschutz und Medien“: „Niemand wird ohne Einverständnis (der Erziehungsberechtigten) fotografiert oder gefilmt. Fotos und Videos werden nur mit Einverständnis ins Internet gestellt oder anderweitig in den Sozialen Medien veröffentlicht.“

Das erweiterte Führungszeugnis verweist auf mehr Eintragungen



Markus Sonnenberg (links), Verantwortlicher für das Schutzkonzept, und Vorsitzender Matthias Itzwerth setzen den Beschluss um.

FOTO: TUS 1882 OPLADEN

als das einfache Führungszeugnis. „Es handelt sich um Eintragungen, die in besonderer Weise für die Eignungsprüfung für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen von Bedeutung sind“, schreibt der TuS Opladen. Konkret geht es dabei um

kinderschutzrelevante Verurteilungen wegen bestimmter Sexual- und Gewaltdelikte. Zudem erscheine die Eintragung länger im erweiterten Führungszeugnis als in einem einfachen Führungszeugnis. Matthias Itzfeld (52) war 30 Jahre als Faust-

INFO

TuS 1882 Opladen

Der Verein Der Turn- und Sportverein von 1882 Opladen ist mit 1200 Mitgliedern einer der ältesten und größten Sportvereine in Leverkusen. Die beiden größten Abteilungen sind Handball (mit der 1. Mannschaft in der 3. Bundesliga) und Basketball. Darüber hinaus werden auch Angebote für Badminton, einen Lauftreff, Leichtathletik, Schwimmen, Tanzen, Yoga und Volleyball gemacht.

Informationen finden sich auf der Homepage des Vereins <https://www.tus1882opladen.de>. Die Laufabteilung des TuS bietet regelmäßig Vorbereitungsläufe für den EVL-Halbmarathon an und unterstützt die Durchführung seit Jahren mit viel persönlichem Engagement der Mitglieder. Die Geschäftsstelle befindet sich an der Wilhelmstr. 16 in Opladen.

baller aktiv, bevor er sich dem TuS Opladen anschloss. Sein 17-Jähriger Sohn ist in der Opladener Handballjugend aktiv ebenso wie seine Tochter es lange Jahre war. Nein, sagt der Familienvater, persönlich sei ihm sexualisierte Gewalt im Vereinssport nicht begegnet. Gleichwohl hält er Prävention für sehr wichtig. Aus gutem Grund. Laut einer 2023 Studie des Forschungsverbunds der Deutschen Sporthochschule Köln, des Universitätsklinikums Ulm und der Bergischen Universität Wuppertal – beteiligt haben sich 4300 Vereinsmitglieder aus gut 300 Sportverbänden – sind Gewalterfahrungen im Sport keine Einzelfälle. Psychische Gewalt, am häufigsten in Form von Erniedrigungen, Bedrohungen oder Beschimpfungen – 63 Prozent der Befragten berichten, derlei im Kontext des Vereinssports mindestens einmal erlebt zu haben, meistens mehrfach. Ein Viertel der Befragten berichtete von sexualisierten Belästigungen oder Grenzverletzungen ohne Körperkontakt im Vereinssport. Ein Fünftel der befragten Vereinsmitglieder gaben selbsterlebte Formen von sexualisierter Gewalt mit Körperkontakt zum Beispiel in Form unerwünschter sexueller Berührungen oder Übergriffe an.

TuS will Kinder vor Übergriffen schützen

Während der Opladener Verein gerade ein Jugendschutzkonzept verabschiedete, haben andere Vereine noch Nachholbedarf

VON JANNE AHRENHOLD

Leverkusen. „Lieber heute damit anfangen als morgen“, sagt Thorsten Oliver Morig, wenn er über Schutzkonzepte in Sportvereinen redet. Morig ist seit über 20 Jahren Geschäftsführer des Sportbunds Leverkusen. Er wisse, dass die Umsetzung solcher Präventionsmaßnahmen zum Schutz vor möglichen Übergriffen gegenüber Kindern und Jugendlichen gerade für ehrenamtlich geführte Vereine mit viel Aufwand verbunden und nicht immer einfach sei. Trotzdem: „Es ist eine Notwendigkeit, die jeder Verein in den nächsten Jahren umgesetzt haben muss“, so Morig.

Nur eine gesetzlich vorgegebene Frist gebe es dafür noch nicht. Einige Vereine im Leverkusener Einzugsgebiet sind trotzdem schon selbst aktiv geworden. Gerade verabschiedete der TuS 1882 Opladen bei seiner Mitgliederversammlung die sofortige Einführung eines solchen Schutzkonzeptes.

Jeglicher Form von Gewalt, ob psychischer Natur, physisch oder sexualisiert, wollen die Opladener damit „entschieden entgegentreten“, heißt es. Die Risiken im Sport – kör-

perliche Nähe etwa und enge Beziehungen zwischen Trainern, Betreuerinnen, Kindern und Jugendlichen – könnten potenzielle Täter schnell missbrauchen.

Schutzkonzept, Verhaltenskodex und Führungszeugnis

Das verhindern sollen in Opladen nun drei Maßnahmen: das Schutzkonzept selbst, ein Verhaltenskodex und die verpflichtende Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses für Trainerpersonal und Betreuende.

Alle Verantwortlichen – Trainerrinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie der gesamte Vorstand – werden sich in den nächsten Wochen nicht nur mit dem Konzept beschäftigen, sondern auch den Ehrenkodex unterschreiben und ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, heißt es im Verein. Zusätzlich habe der TuS 1882 zwei Vertrauenspersonen benannt, die bei Verdachtsfällen oder Fragen zur Verfügung stehen. Ihre Kontaktdaten stehen auf der Homepage des Vereins.

Doch um was geht es inhaltlich? Der Kodex, eine freiwillige Selbstverpflichtung, enthält Verhaltens-

regeln im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Zunächst das Offensichtliche: Körperliche Gewalt, sexuelle Übergriffe und andere Grenzverletzungen seien untersagt. Niemand werde beleidigt. Es werde offen kommuniziert, zum Beispiel im Falle von Berührungen oder Begleitungen.

Spezifischer wird es unter dem Punkt „Nähe und Distanz“: „Es wird vermieden, mit einem Kind alleine zu sein. Wenn dies aber nötig ist, wird die Tür offengelassen oder eine andere Betreuungsperson hinzugenommen.“ Berührungen sollen darüber hinaus auf ein Minimum reduziert werden. Es schließen sich viele weitere Regeln an, etwa zum Umgang mit Medien und Fotos oder die Organisation von Fahrten.

„Es ist uns bewusst, dass wir damit nicht komplett sicher vor entsprechenden Übergriffen sind“, sagt Vorsitzender Mathias Itzwerth über das neue Konzept. „Jedoch ist es ein erster und wichtiger Schritt, den Eltern der uns anvertrauten Kinder deutlich zu machen, dass wir uns als Verein für den bestmöglichen Schutz ihrer Kinder stark machen und die Themen offensiv ansprechen.“

Die selbstauferlegte Verankerung des Jugendschutzes durch den TuS, der mit seinen rund 1200 Mitgliedern zu einem der größten Leverkusener Vereine gehört, lobt Sportbund-Chef Morig als „großartige“ Aktion. Andere Vereine in der Stadt ruft er auf, es den Opladenern gleichzutun, „sich auf den Weg zu machen“ – selbst, wenn der bürokratische Aufwand für Ehrenamtliche erst einmal erschlagend wirken kann.

Hier können sich Vereine informieren: Ansprechpartner beim Sportbund Leverkusen: Thorsten Oliver Morig.
info@sportbund-leverkusen.de
<https://www.sportbund-leverkusen.de/unsere-themen/sexualisierte-gewalt-im-sport>
 Ansprechpartnerin beim Landessportbund NRW: Dorota Sahle.
Dorota.Sahle@lsb.nrw
<https://www.vibss.de/service-projekte/sport-und-sexualisierte-gewalt>



Markus Sonnenberg (links), Verantwortlicher des TuS 1882 Opladen für das Schutzkonzept, und Matthias Itzwerth, Vorsitzender des Vereins, setzen auf einen Ehrenkodex.
 Foto: TuS 1882 Opladen

Wenn sich mal bei euch was ändert...

Im Leben kommt es immer wieder zu Änderungen, einige davon interessieren uns - als Verein - sehr. 😊

Seid ihr umgezogen, habt ihr eine neue E-Mail-Adresse, eine neue Mobilnummer oder gar eine neue Kontoverbindung? Informiert bitte zeitnah unsere Geschäftsstelle per E-Mail darüber. So sind wir immer auf dem aktuellen Stand, minimieren unseren Verwaltungsaufwand und sparen insbesondere Kosten durch vermeidbare Rücklastschriften beim Beitrags-Lastschrifteinzug.

Vielen Dank.

**... und so erreicht ihr uns:**

Unsere Geschäftsstelle befindet sich auf der Wilhelmstr. 16 in 51379 Leverkusen-Opladen.

Tel.: 0 21 71 - 2 76 66

E-Mail: geschaeftsstelle@tus1882opladen.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr